

DRK Landesverband Saarland e.V.

Team Migration und Integration

2010: Ein Jahr im Rückblick

Seit mehr als dreißig Jahren ist der DRK Landesverband Saarland e.V. in der Arbeit mit Flüchtlingen, (Spät-) Aussiedler/innen und Migranten/innen in der Beratung tätig. Die Beratung ist somit unser langjähriger Alltag.

Dieser Jahresüberblick gibt nur ein paar Höhepunkte dieser Arbeit wieder. Wir versenden ihn um Jahresbeginn mit herzlichen Neujahrswünschen an alle Freunde und Förderer unserer Arbeit.

Januar 2010

Fußballturnier



Das Deutsche Rote Kreuz (DRK), Landesverband Saarland e.V. führte im Rahmen eines vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderten Jugendintegrationsprojektes mit dem Namen „MIR“ im Januar 2010 ein Hobby-Hallenfußballturnier in Püttlingen organisiert.

Neben anderen spielten die Mannschaften der Klinik Püttlingen, der Polizeiinspektion Püttlingen/Heusweiler mit um den Siegerpokal. Dieses Turnier bildete den Abschluss eines erfolgreichen Jugendprojektes.

Februar 2010



Fachforum

Das DRK ist seit Jahren in der Behandlung von traumatisierten Flüchtlingen tätig. Diese Arbeit wird z.Zt. von der Aktion Mensch gefördert. Im Rahmen des Projektes „WEG vom Opferdasein“ fand am 3.2.2010 im DRK-Gästehaus das 2. Fachforum mit dem Titel „Hilfe und Therapie für Gewaltopfer: Individuelle Gewaltverarbeitung und komplementäre psychosoziale Unterstützung“ statt. Referenten und Referentinnen aus dem Bereich Therapie und Sozialarbeit stellten Fallbeispiele dar und zeigten, wie mit verschiedenen Methoden den Patienten und Patientinnen ein Weg geebnet wird von der Gewalterfahrung zurück in das normale Leben.

März 2010

Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen



Das DRK ist bei seiner Arbeit auf Kooperationspartner angewiesen. Im Bereich der Flüchtlingsarbeit unterstützt die UNO-Flüchtlingshilfe die DRK-Arbeit in Lebach. Die UNO-Flüchtlingshilfe besteht seit 30 Jahren und ist seit Jahren ein verlässlicher Partner des DRK. Psychisch besonders belastende Flüchtlinge benötigen eine besondere psychosoziale Betreuung. Am 2. März informierte sich Frau Sandra Langenbach von der UNO-Flüchtlingshilfe in Bonn bei ihrem Besuch in der DRK-Beratungsstelle Lebach und im DRK-Beratungszentrum Saarbrücken-Burbach über die Arbeit des DRK. Sie nahm die Gelegenheit wahr, mit Mitarbeiterinnen (Psychotherapeuten, Sozialarbeitern) zu sprechen und auch mit einigen Patientinnen, aus dem kurdischen Teil der Türkei, aus dem Iran und aus Afghanistan in Kontakt zu kommen, die im Saarland eine erste Zuflucht gefunden haben und vom DRK betreut werden.

Damit wurde die Basis für eine weitere Kooperation gelegt.

April 2010

Kollegialer Fachaustausch

Am 28.04.2010 haben sich die Mitarbeiter/innen der Migrationsdienste der Wohlfahrtsverbände zu ihrem 4. Kollegialen Fachaustausch getroffen. Dieser findet seit 2007 regelmäßig einmal im Jahr statt, an dem die MEB/MBE und JMD, LIB/BIZ-Kolleginnen aus den Landkreisen Merzig-Wadern, Homburg und aus dem Regionalverband Saarbrücken teilnehmen. Durch eine Intensivierung des Austausches im Saarland versprechen sich die Kolleg/innen der Migrationsarbeit die Beratungseffektivität von Migranten zu erhöhen und möglichst viele Migranten und Migrantinnen zu erreichen. Die o.g. Sitzung kann als erster Schritt zum Erstellen einer Evaluation der Arbeit im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zugeordnet werden. Es wurden dabei auch theoretische und rechtliche Grundlagen sowie praxisbezogene Beispiele diskutiert.

Mai 2010



Integrationsmesse

Die Migrationsdienste des DRK helfen bei der Integration im Rahmen mehrerer Projekte, insbesondere MBE, LIB und IL.

Am 26. Mai 2010 fand die 2. Integrationsmesse IMMIGRA im Saarbrücker Schloss statt. Im Anschluss an die Fachveranstaltung fand eine Informationsbörse mit dem Schwerpunkt Arbeitsmarkt statt, auf der sich die Besucher/innen Informationen über Beratungsangebote einholen konnten. Die DRK-Beraterinnen informierten die Besucher/innen über die Integrationshilfen des DRK. Insbesondere mit dem Ziel der Eingliederung in den Arbeitsmarkt. An dem Informationstand „Ich suche einen Job“ konnten die Interessenten bereits vor Ort beraten werden.

Die MBE-Dienste der in Saarbrücken tätigen Wohlfahrtsverbände haben mit Unterstützung einer Referentin der Uni Saarbrücken einen Workshop zum Thema „Bewerbung LIVE“ angeboten. Dabei wurden folgende Fragen diskutiert: Wie muss meine (eine) Bewerbung aussehen? Wie schreibe ich meinen Lebenslauf so, dass er aussagekräftig ist, und wie bereite ich mich auf ein Bewerbungsgespräch vor?

Orientalischer Markt - im Juni 2010 wurde zu einem Erlebnis die Veranstaltungsreihe des DRK-Landesverbandes Saarland, der den orientalischen Markt zum Anlass genommen hat, um mit den TeilnehmerInnen des Integrationskurses „EK Sprachen und Integration“ über Marktkultur zu diskutieren. Mehr als 20 KursteilnehmerInnen aus der Türkei, Polen, Algerien, Italien, Ghana, aus Vietnam und von den Philippinen tauschten sich unter der Anleitung der DRK-Mitarbeiterinnen der BPI- und MBE-Projekte ihre Erfahrungen zu dem Thema Markt aus. Die Veranstaltungsreihe fand an drei Terminen statt. Der Höhepunkt war der Orientalischer Markt Burbach in seiner ganzen Pracht mit Musik und Bauchtanz, mit zahlreichen Angeboten.

Juni 2010



Weltflüchtlingstag - Anlässlich des Weltflüchtlingstags am 20. Juni 2010 lud das Deutsche Rote Kreuz, Landesverband Saarland zu einem Pressegespräch in die Landesgeschäftsstelle Saarbrücken. Vertreter des DRK aus den Beratungszentren Burbach und Lebach sprachen sich für eine Angleichung des Flüchtlingsrechts in den EU-Mitgliedsstaaten auf einem hohen humanitären Niveau aus. Sie brachten zum Ausdruck, dass Sparbemühungen in den EU-Ländern nicht einseitig zu Lasten der schon benachteiligten Flüchtlinge gehen dürfen. Über dieses Gespräch wurde im Saarländischen Rundfunk und in der Saarbrücker Zeitung berichtet.



Juli 2010



Psychologische Betreuung in der Landesaufnahmestelle - Am 01.07.10 begann ein neues Projekt mit dem Namen „PUT - psychologische Unterstützung traumatisierter Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern“. Das Projekt wird gefördert vom EFF und der UNO-Flüchtlingshilfe. Es wird Psychotherapie für belastete Kinder angeboten, außerdem Elterngespräche und Familien- und Erziehungsberatung und Musiktherapie und spiel- und kunsttherapeutische Gruppen für die Kinder. Ziel des Projektes ist es, dass Traumatisierungen und Verhaltensauffälligkeiten zu erkennen und zu behandeln und Traumafolgen durch Therapie- und Aktivitätsmaßnahmen zu vermeiden.

Nachhilfemaßnahme in der Beratungsstelle Burbach - Migranten und Migrantinnen auf weiterführenden Schulen erhalten beim DRK eine besondere Förderung. Die mit einer Filiale im Saarland ansässige psd-Bank Rhein-Neckar-Saar eG spendete dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), Landesverband Saarland für sein JoB-Projekt in der Migration einen Betrag von 2.500 Euro. Der Schwerpunkt liegt hier vor allem bei Jugendlichen der Klassenstufen 9 bis 13 der weiterführenden Schulen (ERS, Gesamtschulen und Gymnasien).



Das Projekt bietet eine schulbegleitende intensive Nachhilfe und individuelle Förderung in kleinen Gruppen für Jugendliche an, die kurz vor dem Schulabschluss stehen.

1. Vernetzungstreffen „Selbstbewusst in die Ausbildung starten! 2010 - 2013“ - August 2010

- Projekt des GS an dem der DRK-Landesverband und das DRK in Borken/NRW und in Magdeburg/Sachsen-Anhalt beteiligt sind. Das DRK wird unterstützt durch die Deutsche Bank Stiftung. Das saarländische Projekt heißt BOJE und ist auf drei Jahre angelegt. BOJE bietet Hilfen für Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren an, fördert im Rahmen eines individuellen Coachings die Motivation der jugendlichen Migranten/innen bei der individuellen Berufswahl, begleitet sie vom letzten Schuljahr bis hin zur Arbeitsaufnahme bzw. Weiterbildungsmaßnahme. Die Eltern werden über das Deutsche Bildungssystem informiert und ermutigt, ihren Kindern beim Start in die Berufswelt kompetent und mit Anteilnahme zur Seite zu stehen. BOJE begann mit 31 Teilnehmer/innen aus 7 Herkunftsländern.

Das 1. Vernetzungstreffen der drei Standorte fand am 13. August in Berlin in Anwesenheit eines Vertreters der Deutschen Bank Stiftung und der Geschäftsführer der beteiligten Verbände statt, von Seiten des Saarlandes Herr Günther Batschak.

September 2010



Tag der offenen Tür - Die interkulturelle Öffnung seiner Angebote ist ein wichtiges Anliegen des DRK-Landesverbandes. Im Rahmen der interkulturellen Wochen in Saarbrücken fand am 23.09.2010 der Tag der offenen Tür im DRK-Beratungszentrum Burbach statt. Mehr als 100 Migranten und Migrantinnen aus insgesamt 12 Ländern, die sich in Integrationskursen befinden, bekamen einen Einblick in die Arbeit des psychosozialen Beratungszentrums, insbesondere in Projekte für „Jugend und Berufswelt (BOJE)“, Stärkung der Erziehungskompetenzen (FES) und Persönliche Integrationshemmnisse (BPI). Das Jugendrotkreuz präsentierte die auch für Zuwandererkinder offene Jugendarbeit. Außerdem wurden DRK-Projekte vorgestellt, die für Einheimische und Zuwanderer gleichermaßen offen sind, nämlich das Projekt für „Angehörige demenzkranker Menschen“ und Erste-Hilfe-Kurse, sowie der DRK-Suchdienst und die Sprachförderung in der Grundschule durch SIGNAL.

Die Besucher und Besucherinnen kamen insbesondere aus den Integrationskursen von EK Sprachen & Integration und Haus Afrika e.V., von der ARGE, von BAMF und vom saarländischen Arbeitsministerium und von zahlreichen Burbacher sozialen Einrichtungen. Bei herrlichem Sonnenschein nutzten die Gäste die Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein bei einem kleinen Imbiss und dafür mit den Projektverantwortlichen ins Gespräch zu kommen.



Integrationskongress - Am 22. September 2010 fand der 2. saarländische Integrationskongress im Weltkulturerbe Völklinger Hütte statt. Der Kongress widmete sich in diesem Jahr dem Thema der Integration von Zuwandern auf dem Arbeitsmarkt. Sowohl die Bundesministerin für Arbeit und Soziales Dr. Ursula von der Leyen, als auch der saarländische Ministerpräsident Peter Müller gaben auf dem Kongress Impulse zu diesem Thema. Geladen waren Akteure der saarländischen Integrationsarbeit aber auch Migrantenorganisationen. Mit einem Informationsstand war auch die Beratungsstelle des DRK-Teams Migration und Integration vertreten. Interessierte Besucher konnten damit einen ersten Eindruck in das Integrationsangebot der Beratungsstelle bekommen.

Tag des Flüchtlings

Das DRK versteht sich als eine Menschenrechtsorganisation. Zugleich ist es besonders im Gesundheitsbereich tätig. So ist es nur folgerichtig, dass der Tag des Flüchtlings am 1. Oktober 2010 genutzt wurde eine Veranstaltung über „Die Situation von Flüchtlingen im Saarland: Auswirkungen auf die Gesundheit“ durch zu führen. Kooperationspartner war das Diakonische Werk an der Saar. In der HTW (Campus Rastpfuhl) ließen sich 35 interessierte Fachleute und Laien informieren über verschiedene Sichtweisen auf Gesundheit und Gesundheitsversorgung, aus Theorie und Praxis. Als externer Referent stellte Herr Dr. Bernhard Mann den „Public Healths Ansatz“ vor. Aus rechtlicher Seite informierte Frau Petra Ebersohl-Hofmann über die Möglichkeiten des Asylbewerberleistungsgesetzes und die therapeutische Sichtweise wurde von Herrn Oberarzt Jochen Gallenkamp von der Tagesklinik in Lebach und Herrn Wolf B. Emminghaus, Psychotherapeut beim DRK, im Aktion Mensch geförderten WEG-Projekt dargestellt. Abseits des Tagesgeschäfts wurde von allen Beteiligten, im Publikum und auf dem Podium bei einer anschließenden Diskussion die Gelegenheit genutzt, Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung zu diskutieren und den Betroffenen angemessen zu helfen. Von dieser Veranstaltung liegt eine Dokumentation vor, die als PDF-Datei zur Verfügung steht (kullmand@lv-saarland.drk.de).

Oktober 2010



November 2010



Integration in den Arbeitsmarkt ist ein wichtiger Aspekt bei der Integration von Migranten und Migrantinnen. Das DRK kümmert sich im Projekt BOJE um jugendliche MigrantInnen beim Übergang von Schule und Beruf. Im Rahmen dieses Projektes besuchte eine Gruppe von Jugendlichen am 13. November den Aktionstag für Ausbildungsplatzsuchende bei der Handwerkskammer des Saarlandes in Saarbrücken. Jugendliche aus der Türkei, der Ukraine, aus Thailand und aus Kasachstan konnten sich selbst vor Ort ein Bild über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk machen und nutzten die Möglichkeit, sich beruflich zu orientieren.

Jahresabschluss in der Landesaufnahmestelle Lebach - PUT

Im Rahmen von PUT wurden 50 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahren psychologisch betreut. Am 23. Dezember fand im Rahmen dieses Projektes eine Weihnachtsfeier statt. Die Kinder hatten schon vorher gemeinsam Plätzchen gebacken. Zu der Veranstaltung kamen mehr als zwanzig Kinder aus zehn verschiedenen Ländern. Es war ein bunter Jahresabschluss mit Singen, Basteln und Geschenken. Für eine kurze Zeit waren die schlimmen Erinnerungen und die Beengtheit des Lebens in der Sammelunterkunft vergessen.

Dezember 2010

